

nuVero 10

So klein kann groß sein!



Unsere Telefonistin tanzte und jauchzte im Flur und wir sahen uns fragend an. Was habt ihr denn da Feines? – Wir testen gerade die nuVero 10 von Nubert. – Der süße Kleine ist das, aber ist das nicht unfair gegen die Großen? Mit den Großen waren die KEF Referenz 203/2 und die Thiel 2.4 SE gemeint. Ob und wie dies zutrifft, wollen wir später klären. Jedenfalls ist es ratsam, die Platzhirsche heranzuziehen, um zu sehen, ob und welche Schwächen der Proband hat.

Nun ist der Gmünder Hersteller Nubert bekannt dafür, dass seine Lautsprecher in ihrer Preisklasse jeweils mit bestverarbeiteten und über ihre Klasse hinausragenden Klangeigenschaften aufwarten. So auch im Fall der nuVero 10, in gediegenem Weiß, welches mehr ins Cremeweiß als ins Hartweiß tendiert, zeigen sich die nuVero 10 höchst wohraumtauglich und dürften auch die Frauen zufriedenstellen. Zumindest während sie als Möbel im Heim verweilen. Einmal in Betrieb genommen, schaffen sie unverzüglich gute Laune bis hin zu überschwänglicher Partyfreude. Herr Spiegler von der Firma Nubert sagte mir am Telefon, die nuVero 10 dürfte für unsere Zielgruppe passen. Gemeint hatte er damit vorrangig die Hörerinnen und Hörer klassischer Musik. Ungern widerspreche ich Herrn Spiegler, hatte er doch hemmungslos untertrieben. Diese Lautsprecher beherrschen alle Gangarten, ob romantisch-intim, fingerschnippend-rhythmisch, orchestral-gewaltig oder einfach nur als Beitrag zu einer überschäumenden Partystimmung.

Schon die Bestückung der Lautsprecher mit je zwei Bass- und Mitteltönern und einem Seidenkalotten-Hochtöner zeigt, dass man bei Nubert bemüht war, es nicht nur unten rum knacken zu lassen, mit besonders viel Hingabe wandte man sich den Mitten und den Höhen zu. Dieser Frequenzbereich steht gerade für eine gute Verständlichkeit der Sprache und eine saubere räumliche Auflösung. Dass hier eine Seidenkalotte den Vorzug vor einer Metallkalotte bekam, liegt wohl daran, dass diese weniger zur Schärfe neigt oder zu überanalytisch klingt. Dies in den Griff zu bekommen, ist eine Frage, die sich bei guten Seitenkalotten erst gar nicht stellt. Mit Kippschaltern im Anschlussterminal können – wie bei Nubert schon gewohnt – räumliche oder akustische Einflüsse vorgenommen werden. Damit gestatten es die nuVero 10, auch schwierige Räume gut beschallt in den Griff zu bekommen.

Wie verlief nun der Dreikampf mit KEF 203/2 und Thiel 2.4 SE? An der unterschiedlichen Elektronik von LINN, Cyrus und Trigon suchten wir die Feinheiten herauszufinden. Dabei konnte ein Umstand für besonders wohlwollendes Kopfnicken sorgen. Um die Nubert zum Laufen zu bringen, bedarf es keiner sündhaft teuren Elektronik, solide gebaute Komponenten wie die Anlage des Jahres 2010 von Cyrus oder ein Linn Majik DS-I reichen aus, um die nuVero 10 zum Sprudeln zu bringen. Sie ist wahrlich ein Quell der Freude und schafft es mit Leichtigkeit und Präzision, vom Donnerhall bis zum Sprudeln des Wassers über einen Stein Authentizität und

Natürlichkeit mit Spaß und Stimmung zu verbinden. nuVero 10 ist ein Beweis dafür, dass keine Investitionen von 7.000 Euro erforderlich sind, um einen wirklich guten Lautsprecher zu bekommen. Die Qualitäten der Nubert reichen aus, um die KEF 203/2 in arge Bedrängnis zu bringen, und dafür sind gerade einmal ein Drittel des Kaufpreises der KEF erforderlich, vom eingesparten Geld kann man dann immer noch exzellente Elektronik dazukaufen, Cyrus oder Trigon bieten da Passendes an. Es macht Spaß, für gutes Geld herrlich Musik zu hören und dabei das gute Gefühl zu haben, nicht nur eine gute Entscheidung getroffen zu haben, sondern auch eine, hinter der ein kluger Kopf zu finden ist.

Einer der bekanntesten Radiomoderatoren, Elmar Hörig, sagte einmal im Bezug auf Phil Collins: „Den muss man nur für ein, zwei Tage in den Keller stecken, dann kommt schon ein Welthit heraus.“ Ob die Mannen von Nubert im gleichen Keller entwickeln? Bei der Fülle der bereits vorgestellten Spitzenlautsprecher läge der Verdacht schon nahe, einstweilen reichen den Nubert-Leuten jedoch ihre profunden Kenntnisse über Akustik und Materialbeschaffenheit, um immer neue Spitzenprodukte herzustellen, und es bringt sie zum Lächeln, wenn sie eines ihrer Highlights zu einem bis dato nicht für möglich gehaltenen Preis vorstellen.